

PRESSEMELDUNG

Integrationshaus: 25 Jahre Best-Practice der Menschlichkeit Gute Zeitung - Jubiläumsausgabe: 1,5 Millionen werden in Ostösterreich verteilt

Wien, am 15.09.2020 – „Weil es getan werden muss“, war 1995 das prägende Zitat von Willi Resetarits, als er gemeinsam mit engagierten Menschenrechtsaktivist*innen das Integrationshaus in der Engerthstraße eröffnete. Die ersten Bewohner*innen waren bosnische Geflüchtete aus dem damaligen Jugoslawienkrieg. Seither sind es Geflüchtete und Migrant*innen aus der ganzen Welt, die im Integrationshaus Unterstützung finden. „Und es muss auch heute noch getan werden – Geflüchtete brauchen mehr denn je unsere bestmögliche Unterstützung, um ihr Leben in Österreich selbst in die Hand zu nehmen und sich hier eine Existenz aufbauen zu können“, meint Katharina Stemberger, Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens erscheint eine Jubiläumsausgabe der „Guten Zeitung – das Boulevardblatt für den guten Zweck“ und wird derzeit in Ostösterreich durch feibra verteilt.

Respekt und Menschenwürde für Geflüchtete

„Wir wollten vor allem eine menschenwürdige Alternative zu den damaligen Flüchtlingslagern bieten: individuelle Wohneinheiten, intensive psychosoziale Betreuung, Kinderbetreuung, Spracherwerbsmaßnahmen, Ausbildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt“, erinnert sich Geschäftsführerin Andrea Eraslan-Weninger. Diese ganzheitliche professionelle Umsetzung ist damit bis heute national wie international einzigartig. „Mit Hilfe zahlreicher treuer Unterstützer*innen gelingt es uns bis heute, den hohen Qualitätsanspruch zu bewahren und ein deutliches Signal für eine menschenwürdige Asyl- und Migrationspolitik zu setzen“, meint Eraslan-Weninger dankbar. Heute sind weltweit 80 Millionen Menschen auf der Flucht. „Statt Abschottung, Ausgrenzung und Isolation braucht es endlich eine solidarische und menschenwürdige Flüchtlingsaufnahme in Österreich und in Europa. Es braucht ein Ende der Unterbringung in Flüchtlingslagern und dazu gehört, dass die Lager in Griechenland dringend evakuiert werden müssen! Österreich muss sich hier endlich beteiligen!“, fordert Eraslan-Weninger.

Höchste Professionalität für Traumatisierte und unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Der Schwerpunkt in der Unterbringung richtet sich seit 1995 an Familien, Alleinerzieher*innen, Kinder und Jugendliche. Das Integrationshaus bietet eine ganzheitliche Intensivbetreuung für traumatisierte Geflüchtete und eine spezielle psychologische Betreuung für geflüchtete Kinder. Seit 20 Jahren beherbergt es außerdem auch unbegleitete minderjährige Geflüchtete, die hier in Wohngemeinschaften ein neues Zuhause finden. Im Bildungsbereich lag der Fokus erst beim Angebot an Deutschkursen, das bald um Basisbildungskurse und arbeitsmarktpolitische Projekte für Jugendliche und Frauen erweitert wurde. 2005 kam eine eigene Beratungsstelle dazu, die vor allem für Geflüchtete und Migrant*innen in der Grundversorgung in Wien zur Verfügung steht und professionellen Rat in allen sozialen sowie rechtlichen Fragen anbietet.

Jubiläumsausgabe: Die Gute Zeitung – Boulevardblatt für den guten Zweck

Die Eröffnung des Hauses war auch die Geburtsstunde der Guten Zeitung. Geschichten und Erinnerungen aus dem Integrationshaus werden derzeit mit der aktuellen Jubiläumsausgabe der „Guten Zeitung“ an alle Haushalte in Wien, Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark verteilt. „Es ist diesmal so wichtig, dass den Menschen unser Appell ans Herz geht und

PRESSEMELDUNG

dass durch viele Spenden das Integrationshaus auch weiterhin ein sicherer Hafen für Geflüchtete bleibt. Jeder Euro hilft. Jeder Euro ist auch ein starkes Zeichen, dass Menschlichkeit wichtiger ist als herzloser Populismus, und dass Österreich Menschen aus Moria aufnehmen soll“, wünscht sich Sepp Stranig, Herausgeber der Guten Zeitung und Mitbegründer des Integrationshauses abschließend.

Auch diesmal liegt der Themenschwerpunkt bei Geschichten aus dem Alltag im Integrationshaus. Die Beiträge stammen von Edith Meinhart und Katharina Nagele, die auch die Chefredaktion übernahm. Ganz besonders freuen wir uns über die Testimonials von Bundespräsident Alexander van der Bellen, Bundesminister Dr. Heinz Faßmann, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, Vizebürgermeisterin Birgit Hebein, der Schauspielerin Birgit Minichmayr, des SPAR-Vorstandsvorsitzenden Dr. Gerhard Drexel und Katharina Stemberger, Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses, die dem Integrationshaus zum Geburtstag gratulieren. Die Redaktion übernahmen Andrea Eraslan-Weninger und Niki Heinelt, der auch als Chef vom Dienst fungierte. Die Art Direktion teilten sich Gottfried Moritz und Mario Simon. Ermöglicht wurde das Erscheinen der Zeitung wieder durch die kostenlose Verteilung durch feibra. Der heimliche "Hauptdarsteller" der Guten Zeitung ist wieder ein Zahlschein, der Spenden zugunsten des Integrationshauses sammeln soll.

Kontakt

Isabella Tömpe
Öffentlichkeitsarbeit
M i.toempe@integrationshaus.at
T 0699 15161063

FOTO, © Lukas Beck: Die Gute Zeitung – 25 Jahre Integrationshaus, Ehrenvorsitzender Willi Resetarits, Vorstandsvorsitzende Katharina Stemberger, Asal (2), Amir (5)

LINK zur Jubiläumsausgabe:

<https://www.integrationshaus.at/files/content/Presseaussendungen/Gute%20Zeitung%2025%20Jahre%20Integrationshaus.pdf>